

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Anzeigen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postcheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 202

Sonnabend, am 30. August 1930

96. Jahrgang

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1930.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1930 geendet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. September 1930 unter Benützung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht übersandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau,
den 3. August 1930.

Berufsberufsschule Dippoldiswalde u. Umg.

Die Anmeldungen für die hauswirtschaftliche Volksschule 1931/32 werden bis 20. September d. J. in der Volksschule, Zimmer 21, entgegen genommen. Aufgenommen werden Mädchen, die von Ostern 1931 an nicht mehr volksschulpflichtig sind; diese haben 30 Unterrichtsstunden im 1. und 10 im 2. Schuljahr und sind vom 3. befreit. Das Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung auf rein weibliche Berufe mit erweiterter Allgemeinbildung. In jeder Ausnahmefälle ist der Unterzeichnete gern bereit (Fernsprecher 541 Berufslehre).

Die Schulleitung: Oberlehrer Sehn.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/9-1/12 Uhr und 2-5 Uhr.

Sonnabends nur 1/9-12 Uhr.

Verzinsung der Spareinlagen.

5 Proz. bei täglicher Verfügung.

5 1/2 % bei monatlicher Kündigung und

6 % bei vierteljährlicher Kündigung

Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark laufend) in offene Depots.

Abchluss von Bauparverträgen für die Landesbausparhose Sachsen in Dresden.

Stadtbank Konto Nr. 20. — Postcheckkonto Dresden Nr. 2890.

Fernsprechkonto Nr. 541.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Verbandsberufsschule Dippoldiswalde und Umg. gibt in der heutigen Nummer bekannt, daß die Anmeldung zur hauswirtschaftlichen Volksschule von jetzt ab bei der Schulleitung, Volksschule Zimmer 21, erfolgen kann. Die Schülerinnen der Volksschule brauchen die Berufslehre nur zwei Jahre zu besuchen und erhalten eine sehr gezielte Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen Fächern. Das Hauptaugenmerk wird auf Näh- und Kochunterricht gelegt, daneben aber auch Haushaltungskunde, hauswirtschaftliche Buchführung, Säuglingspflege, Gartenbau und Westgelehrte gelehrt. Dabei wird weiter die Allgemeinbildung erweitert; denn der Stundenplan enthält auch Staatsbürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, Lebenskunde, Deutsch mit Schriftverkehr, Literaturgeschichte, Rechnen und Formenkunde, schmückendes Zeichnen, auch Gesang und Turnen sind vorgesehen. Für Mädchen, die Hausangestellte werden oder als Hausmädchen der Mutter zur Seite stehen wollen, ist durch die Volksschule eine sehr gute und empfehlenswerte Vorstufe.

Im neuen Winterfahrplan, der im Entwurf jetzt vorliegt, fallen auf der Linie Hainsberg—Ripsdorf die Sonntagszüge 6,20 Uhr Hainsberg—Ripsdorf und 9,21 Uhr Hainsberg—Maltz fort. Der Frühzug nach Ripsdorf, jetzt nur werktags, 6,20 Uhr ab Hainsberg, fährt künftig täglich, da die gesonderte Abfahrtszeit des Sonntagszuges jetzt 6,34 Uhr, in Wegfall kommt. Der beschleunigte Wochenendzug, jetzt 15,28 Uhr ab Hainsberg, fährt künftig schon 15,12 Uhr ab. Die Nachtzüge 22,28 Uhr ab Ripsdorf und 0,23 Uhr ab Hainsberg, bisher Sonntags und Mittwochs, fahren künftig nur in der Nacht nach Sonntag und Festtagen. Während der Sonntagszug 19,00 Uhr ab Maltz ganz entfällt, verkehren die anderen Sonderzüge 19,16 Uhr ab Dippoldiswalde und 19,23 Uhr ab Ripsdorf auch weiterhin, jedoch nur bis Ende Oktober bzw. November und vom 1. April an. — Wenn der Fahrplan im allgemeinen auch dem der vorhergehenden Winter entspricht, so bleibt der Wegfall der Nachtzüge am Mittwoch, der diesmal neu ist, eine sehr rücksichtliche Maßnahme. Man sieht auch hier wieder den bei der Reichsbahn jetzt überall zu findenden Abbau, keinen Ausbauwillen.

Die jetzt 2335 ab Dresden und 2045 ab Zinnwald verkehrenden Spätfahrten der Rsp. Dresden—Heidenau—Wienberg—Zinnwald fallen ab 1. September an Werktagen weg. — Die Führerin der sächsischen Rentnerbewegung, Frau Stadterordnete Lasse (Wurgen), die vor einiger Zeit aus der Deutschen Volkspartei ausgetreten ist, hat nunmehr ihren Wiedereintritt zur Volkspartei erklärt, sie begründet ihren Schritt

Einigung mit Finnland

Der neue Handelsvertrag unterzeichnet.

Berlin, 29. August.

In den hier geführten deutsch-finnischen Handelsvertragsverhandlungen ist eine Einigung mit der finnischen Regierung zustande gekommen. Das neue Handelsabkommen ist unterzeichnet worden.

Bis zum Erscheinen des Communiqués, das zwischen dem deutschen Vertreter und der finnischen Regierung vereinbart worden ist, haben die amtlichen Stellen über das Ergebnis der deutsch-finnischen Zollverhandlungen Stillschweigen bewahrt. Aus dem Communiqué geht nun hervor, daß das Ergebnis doch ganz anders ausfällt, als es nach der von anderer Seite veröffentlichten Meldung scheinen mußte, die nur die Kündigung des Vertrages in den Vordergrund schob.

In Wirklichkeit handelt es sich um eine bedingte Kündigung, um eine Vereinbarung, die nur ein Teil des neuen Vertrages ist.

Die Kündigung würde nur dann wirksam werden und einen vertragslosen Zustand herbeiführen, wenn das neue Abkommen innerhalb der dreimonatigen Kündigungsfrist des alten Vertrages nicht ratifiziert werde. Dieser Fall wird in unterrichteten Kreisen für sehr unwahrscheinlich gehalten, vielmehr rechnet man damit, daß beide Parlamente sich hinter das neue Abkommen stellen. Dann werden also der alte Vertrag und das Zusatzabkommen einfach automatisch fallen.

Die Aktion des deutschen Unterhändlers Dr. Ritter hat demnach den Erfolg gehabt, daß das Handelsvertragsverhältnis zwischen Deutschland und Finnland durch eine freundschaftliche Vereinbarung gefondert wird.

Die Kritik weiter Kreise der deutschen Öffentlichkeit an dem alten Abkommen richtete sich einmal gegen die lange Dauer, die acht Jahre und für eine einzelne wichtige Position, nämlich für Butter, sogar sieben Jahre betrug und dagegen,

damit, daß sie mit dieser Partei glaube, die Interessen der Rentner vertreten zu können.

Nachdem im Diakoniat auch das Vereinszimmer fertig gestellt ist, soll daselbe am morgenden Sonntag abend erstmalig in Gebrauch genommen werden. Das wird durch eine feierliche Feier geschehen, an der die beiden kirchlichen Jugendvereine, der Großmütterchenverein, Männerverein der Gemeinde-Gemeindebibliothek und der Bläserchor sich beteiligen. Der morgende Sonntag ist zugleich Werbetag für die im evangel. Jungmädchenbund Sachsen zusammengeschlossene Jungmädchenvereine. Im Vormittagsgottesdienst ist eine Landeskollegie für die kirchliche Jugendarbeit zu sammeln. — Am Nachmittag 2 Uhr findet der Ausflug der Kinder des Kindergottesdienstes nach der Frankennühle in Ullersdorf statt.

Dippoldiswalde. Vor dem hiesigen Schöffengericht stand am 28. August die Hauptverhandlung an gegen den Ortsbestitzer Albin Wirkner in Beerwalde und den Händler Max Mühle in Ruppendorf. Beide waren wegen Vergehens gegen den § 49 a StGB. angeklagt. Wie feinerzeit berichtet, soll Wirkner im Juli d. J. Mühle aufgefordert haben, seine (Wirkners) Ehefrau zu erdrosseln, und Mühle soll diese Aufforderung angenommen haben. In der Hauptverhandlung am Donnerstag standen sich die Ankläger der beiden Angeklagten gegenüber. Während Mühle behauptete, das Anerbieten unter Versprechen von Vorteilen von Wirkner und sogar einen Strick und eine Skizze zur Ausführung der Tat erhalten zu haben, bestritt Wirkner ganz entschieden, dies Anerbieten an Mühle gestellt zu haben. Den Strick will Wirkner Mühle früher einmal zum Anbinden seines Fahrrades an Wirkners Auto, und die Skizze deshalb gegeben haben, damit Mühle, der noch einen kleinen Rest einer Schuld an Wirkner zu bezahlen hatte, Bescheid wisse, an welches Fenster er pochen sollte, falls er nachts das Geld zu Wirkner bringen wolle. Die Beweisaufnahme, die von 9 Uhr vormittags bis in die späten Nachmittagsstunden dauerte, brachte kein klares Bild in die Sache. Es wurde deshalb die Verhandlung unterbrochen und der Angeklagte Wirkner vom Gerichtsarzt auf seinen Gesundheitszustand untersucht. Die Verhandlung wurde heute Sonnabend vormittag fortgesetzt. Nach längerer Beratung wurde folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte Wirkner wird wegen Vergehens nach § 49 a StGB. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren, der Angeklagte Mühle zur mindest zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt. Von der erlittenen

daß die Zollsätze für Butter und Käse auf diese lange Zeit hinaus nicht geändert werden konnten. Diese langfristige Bindung ist beseitigt und für die Zollkontingente gilt der autonome Satz. In Berliner politischen Kreisen wird diese Regelung außerordentlich begrüßt, zumal sie ohne eine Prüfung unseres freundschaftlichen Verhältnisses zu Finnland erreicht wurde.

Die neuen Abmachungen

Das politisch Wichtige und für die deutsche Landwirtschaft Wesentliche ist, daß die Zollbindungen für Butter, Käse und Oleo-Margarine beseitigt werden konnten, ohne daß es darüber zu einem Bruch mit Finnland gekommen ist. Es ist jetzt sichergestellt, daß spätestens am 29. November 1930 die Butterzollbindung wegfällt, d. h., daß der autonome Butterzoll von 50 Mark in Kraft tritt. Falls die neuen Vereinbarungen schon früher ratifiziert werden, tritt der 50-Mark-Zoll schon früher in Kraft.

Ebenso wie bei Butter erhält Deutschland auch bezüglich des Zolls für Oleomargarine freie Hand, da auch dieser Zoll nur gegenüber Finnland gebunden war.

Bei Käse dagegen liegen bekanntlich noch Zollbindungen in den Verträgen mit anderen Ländern vor, so daß sich an dem Käsezoll durch den Wegfall der Bindung gegenüber Finnland unmittelbar nichts ändert. Die neue Vereinbarung bedarf der Ratifizierung. Die wesentliche Gegenleistung für den Verzicht Finnlands auf die genannten Zollbindungen besteht in der Gewährung eines Butterkontingents zu dem gegenwärtigen autonomen Zollsatz von 50 Mark. Dieser Zollsatz würde sich für das Kontingent später auf 40 Mark ermäßigen, wenn das neue Abkommen nach zwei Jahren sechs Monaten nicht gekündigt wird. Solange die erwähnte Bindung des Käsezolls gegenüber anderen Ländern besteht, wird das Käsekontingent praktisch nicht in Erscheinung treten. Der Text des Abkommens wird im Reichsanzeiger veröffentlicht werden, sobald er in Berlin eingetroffen ist.

Unter suchungshaft ist bei dem Angeklagten Wirkner 1 Monat, bei Mühle 1 Woche auf die zu verbüßende Strafe in Anrechnung gebracht worden. Beide Angeklagte haben auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. Dem Antrag des Angeklagten Wirkner, aus der Haft entlassen zu werden, wurde nicht stattgegeben. Der Angeklagte Wirkner wurde von Rechtsanwalt Dr. Hippe, Dresden, der Angeklagte Mühle von dem von Amtswegen bestellten Oberstaatsanwalt Wegert verteidigt.

Ripsdorf. Unter Leitung von Frl. v. dem Hagen, Oberbäuerin, findet hier am Donnerstag im Hofel „Halali“ eine öffentliche Wahlversammlung der Deutschnationalen Volkspartei statt, in der Lehrer Orellmann über die politische Lage sprechen wird.

Geising. Auf der Straße von Zinnwald nach Geising verunglückte vorgestern ein Glashälter Lastkraftwagenzug. Die beiden Wagen, Triebwagen und Anhänger, hatten in Zinnwald Sand geladen und waren auf der Talspahn. Dabei scheinen die Bremsen nicht gezogen zu haben, so daß die Wagen in immer schnellerer Bewegung kamen. Der Anhänger, der mit ca. 200 Ztr. Sand beladen war, geriet ins Schleudern, riß 4 Straßendämme um und landete endlich im Straßengraben. Der Sand war teils auf die Straße, teils in den Graben geschleudert worden, der auf dem Wagen befindliche Beifahrer wurde 10 Meter weit aus seinem Sitz herausgeschleudert. Er erlitt dabei einen Bruch des Fußes, so daß er dem Johanniter-Krankenhaus Heidenau zugeführt werden mußte. Als der Anhänger in den Graben geriet, riß er sich vom Triebwagen los und dieser rollte nun allein nach Geising herein. Ein Glück, daß die Straße frei war. Erst in der Mitte des Ortes konnte der Wagen zum Stehen gebracht werden.

Hartmannsdorf. Wie wir erfahren, sind die beiden Einbrecher, die feinerzeit einen Raubüberfall auf Bürgermeister Hänel verübt haben, in Waldenburg l. Schl. festgenommen worden. Die Täter, zwei junge Leute im Alter von 19 bzw. 23 Jahren, sollen ein volles Geständnis abgelegt haben. Auf ihr Konto kommen auch noch andere Raubüberfälle und Diebstähle in Sachsen.

Wetter für morgen:

Für Sonntag keine wesentliche Witterungsänderung; warm bis sehr warm. Bei schwachen östlichen bis südlichen Winden heiter; höchstens drilich vorübergehend, besonders am Morgen Nebel oder Hochnebel. Von Mittag ab allmählich Nachlassen der Stabilität der Hochdruck-Wetterlage nicht ausgeschlossen.